

Falsche Fragen

Ich schlich mich an der hausärztlichen Tagung durch den Nebeneingang in den Hauptsaal. Aus Angst vor meinem Unbewussten. Bei all den leckeren Brötchen, Cüpli und schönen Frauen an den Ständen fürchte ich meinen inneren DE-Blokker oder ENT-Hemmer, dass ich plötzlich mein Evidenzcredo vergesse und halt doch die teure Pille verschreibe.

Auf dem Podium wird geredet. Braucht die Schweiz noch Hausärzte? Alle sitzen aufgereiht. Sehen sich nicht an. Ein Moderator leitet zur nächsten Frage über. Standpunkte werden ausgetauscht, Meinungen gemeint, Einsichten beabsichtigt. Eine neue Frage taucht auf: Wo bleibt die hausärztliche Bildung?

Plötzlich als Antwort eine erfrischende Entgleisung. Der Podiumsdekan einer Medizinischen Fakultät wischt unwissenschaftlich ehrlich. Cavete Poschtachtundsechziger-Reformer-Fachhochschulen-Barfussärzte-Ninetofivedoctors-Überfrauung! Zurück zur Naturwissenschaft, zu Alleinwissenden. Hausärzten fehle die Fliegenbeinzählmentalität. Ergo ego sum.

Keine Hausarztmedizin an der Universität. Hackademie. Punkt.

Wie war nur schon die Ausgangsfrage? Alle ausser ihm antworteten darauf doch mit Ja. Wohl deshalb entschuldigte sich der Moderator am Schluss für die überflüssige Diskussion über eine falsche Frage und kündigte fürs nächste Mal ein Podium zur richtigen Frage an: Braucht die Schweiz noch medizinische Fakultäten?

Als ich den Saal verliess – diesmal durch den Haupteingang an den Marktständen vorbei – und die vielen Gesichter der Podiumszuhörenden an mir vorbeiziehen sah, tat ich mich schwer, aus diesen Gesichtern Antworten auf die Schlussfrage des Moderators zu lesen. Vielleicht meldete sich bei mir und vielen anderen schon wieder das Unbewusste. Lieber falsche Fragen stellen und richtig leben? Warum das wissenschaftliche Credo des aktuellen medizinischen Klerus, wenn die praktizierte Wissenschaftlichkeit mittelalterlich ist? Warum das Credo der akademischen Freiheit, wenn das Stu-

dium mittelschulmässig ist? Warum das Credo der wissenschaftlichen Lehre, wenn ein Jekami didaktisch ungebildeter Subspezialisten vorliegt? Warum das Credo des professionellen Fakultätsmanagements, wenn ein professorales Chaos herrscht?

Oh! Jetzt ist mir so ein herrliches Lachsbrötchen zwischen die Lippen gerutscht. Mmm, fein, gleich noch eins! Und das Lächeln der Schönen erlaubt mir sogar einen erfrischenden Cüplischluck. Deswegen muss ich ja jetzt nicht gleich Silde-nafil verschreiben. Und wegen des einen Podiums muss ich ja auch nicht gleich wieder diese falschen Fragen stellen.



mediKUSS